

Aussergewöhnliche Flugzeuge: Die rote PC-21 ist das erste Mal am Flugtag

Auch für die PC-21s gibt es einen Trend. Sie sind darum auf vielen Modellflugplätzen anzutreffen. Die PC-21 von Daniel Riedweg war auch schon an den Scale-Meisterschaften (F4C) anzutreffen und an den bekannten Flugtagen von Hausen.

In Hausen ist jeweils die ordnungsgemässe Anmeldung beim OK der Veranstaltung und der Bezug der bekannten Textiletiketete mit dem Namen des Piloten angesagt. Denn es soll auch Flugzeuge geben, die trotz erfolgreicher Aufnahme ins offizielle Flugprogramm dann zu ihrem Auftritt nicht erscheinen. Auch mit einem 2,4-GHz-Sender ist eine Ab-

gabe des Sendekoffers noch sinnvoll. Schon allein deswegen, weil dieser dann bis zu seinem Einsatz wohlbehütet bei der Senderabgabestelle deponiert ist.

Würde bringt Bürde

Die PC-21 bekommt nun ihren Abstellplatz zusammen mit einer voll betriebstauglichen Velopumpe und noch einigen anderen Utensilien. Der Besitzer geht während dieser Zeit zum Briefing, um die prognostizierte Sichtweite im Nebel zu hören. Oder vielmehr auch zu erfahren, ab wann möglicherweise ein auf die Sichtbedingungen angepasster Flugbetrieb möglich ist.

Danach wird einmal ziemlich lange gewartet. Irgendwann am Nachmittag wird die Flugbereitschaft angeordnet und die PC-21 von ihrem Piloten in den Vorbereitungsraum beim Pistenzugang geschoben. Dort kommt nun die Velopumpe zum Einsatz. Nicht etwa um die Räder aufzupumpen. Dafür sind diese noch etwas zu klein. Vielmehr muss damit der Luftspeicher für das pneumatische Fahrwerk aufgefüllt werden, so dass dieses später zuverlässig ein- und ausgefahren werden kann. Schon bald danach geht es an den Start.

Klar zum Start

Alles ist bereit. Das Flugzeug wird jetzt auf die Startbahn geschoben und schon ist die Freigabe da. Elegant erhöht der Pilot die Drehzahl des Propellers und schon rollt die PC-21 los. Nach wenigen Metern hebt sie ab. An den Bäumen vorbei zeigt ihre Nase zielstrebig in den Himmel. Wie schon viele Male zuverlässig eingeübt, verschwindet das Fahrwerk leise im Rumpf. Nun könnte der originalgetreu eingekleidete Pilot im vorderen Cockpit zuerst einmal die tolle Aussicht genie-



Looping.

sen. Der Wald hat sich schon ein wenig gelb-braun gefärbt und die Sicht an diesem milden Herbstnachmittag ist sehr klar. Auch die vielen Zuschauer am Pistenrand und die riesige Zahl Autos ergeben ein buntes Bild. Doch nein, heute ist ja Flugshow. Also geht es direkt in den Kunstflug über. Figuren werden präzise nach einem vorbereiteten Programm geflogen. Doch nur zu schnell sind die sechs Minuten Flugzeit abgelaufen und eine ebenso präzise Landung ist angesagt. Dank der gründlichen Arbeit der Velopumpe wird nun das Fahrwerk vorbildgetreu ausgefahren. Und schon ist die Piste wieder in Sichtnähe. Nach einer perfekten Landung ist die Vorführung abgeschlossen. Doch manche Zuschauer blicken gar nicht zum Flugzeug. Sie essen genüsslich eine schön braun gebratene Wurst und geniessen dazu das angenehm kühle Bier.

Fallen leise Flugzeuge an Schauflieden weniger auf?

Offenbar sind alle Fluglärmgegner heute zu Hause geblieben. Sie hätten doch eine wahre Freude an diesem flüsterleisen Motor der PC-21 haben müssen. Keine stinkenden Abgase und auch kein stickiger Rauch verpesten die saubere Herbstlandschaft. Die PC-21 ist da ein sehr ordentliches Flugzeug. Nur fällt man mit einem solch, anständigen Verhalten

Technische Daten:

Spannweite:	1,8 m
Länge:	2,15 m
Gewicht:	8,5 kg
Max. Fluggeschwindigkeit:	280 km/h
Antrieb/Motor:	Brushless EMAX GT 5345/07
Leistung:	4,5 kW
Akku:	12 S
Propeller:	5 Blatt
Drehzahlsteller:	YGE 120 HV



Transporthindernisse.



PC 21 im Messerflug.



Präzise Landung.



Die wichtige Aufgabe der Velopumpe.

am Flugtag offenbar etwas zu wenig auf. Darum geht es jetzt zum Modellbauhändler auf die Ausstellung. Dort wird dieser Typ Flugzeug erheblich mehr geschätzt. Denn auf manchen Modellflugplätzen sind genau die vorher gezeigten Eigenschaften sehr gefragt. «Anständige» Flug-

zeuge dürfen dort das ganze Jahr durch und sogar noch am Sonntag fliegen. Währenddem sich die grossen «Krachmacher» nur hin und wieder an einer Flugshow zeigen können und dafür ihre ganze Zeit dazwischen in einer dunklen Abstellkammer fristen müssen.



Anmeldung muss sein.

Weitere Infos

Das Modell wurde im Massstab 1:5 gebaut. Die Bemalung entspricht dem Original HB-HZC der Pilatuswerke. Das Flugzeug ist mit LED-Positionslichtern ausgestattet, welche ebenfalls dem Vorbild entsprechen und sogar im genau glei-

chen Takt blinken. Damit sind Landungen in der Abenddämmerung leichter möglich. Das Modell und die zusätzlich verwendeten Teile werden von der Firma Classic Modellbau vertrieben. ■

*Bilder und Text:
Hermann Mettler*